

Jahreshauptversammlung 2009.03.20
Bericht des Schatzmeisters

Werte Delegierte,

als Anlage zu diesem Bericht haben Sie den Soll / Ist Vergleich für das abgelaufene Geschäftsjahr 2008 erhalten.

Wie Sie anhand der Zahlen feststellen können, habe ich in Ihrem Auftrag und in Absprache mit dem Präsidium, sparsam und wirtschaftlich gehandelt.

So wurde ein Überschuss in Höhe von T€ 3,0 erwirtschaftet bei einem geplanten Defizit von T€14.

Bei insgesamt stringentem Ausgabeverhalten sind die Mehreinnahmen hauptsächlich bei den Strafenbelastungen sowie durch die Lohnfortzahlung und höher erzielte Eigenbeteiligung für die Länderpokalspiele erzielt worden. Dies sind alles Sekundäreinnahmen.

Das ist kein Grund zur Sorglosigkeit oder zum Jubel, denn nach wie vor ist der BHV nicht in der Lage, seine Primärausgaben durch die Primäreinnahmen in Deckung zu bringen, was sich auch bei der Planung des Haushaltes 2009 fortsetzt.

Einige Erläuterungen zu den Etatzahlen:

Bei den gegenüber der Planung erhöhten Gehaltsaufwendungen, die hauptsächlich durch die nicht einplanbare Krankenzzeit der Geschäftsführerin entstanden ist, verweise ich auf die Mehreinnahmen durch die Lohnfortzahlung .

Die Kosten des SRA beliefen sich €0,7 geringer als angesetzt.

Die Steigerung des Kontenkreises Jugend resultiert aus erhöhten Ausgaben für die Länderpokalmannschaften und der Position Siegerehrung.

Die Mindereinnahmen sind durch die Kürzungen der Lottomittel an den LSB entstanden.

Berlin, im Februar 2009

Heiner Lohmann
Schatzmeister

Jahreshauptversammlung 2009
Etatplanung des Schatzmeisters für das Geschäftsjahr 2009

Werte Delegierte,

der in der Anlage I übermittelte Etatvorschlag für das Geschäftsjahr 2009 geht von einer Unterdeckung von T€2 (V. T€14) aus.

Den Ausgaben von T€ 164,4 (V. 166,7) stehen geplante Einnahmen von T€ 162,4 (V. T€ 152,8) gegenüber.

Die höheren Planeinnahmen resultieren durch höhere Meldegebühren sowie durch einen erhöhten Planansatz bei den Strafen und der Eigenbeteiligung beim Länderpokal.

Andererseits müssen wir einen Rückgang bei den Einnahmen = Bezuschussung durch den LSB in Höhe von T€ 4,8 hinnehmen.

Die Planungen der Ausgaben belaufen sich auf dem fast gleichen Niveau gegenüber dem Vorjahr.

Hinsichtlich der Aufteilung der Planansätze 2009 auf die Primär- und Sekundäransätze verweise ich auf die Anlage II.

Einnahmen Gemeiner Haushalt BHV

Primäreinnahmen T€ 69,5

Primärausgaben T€84,7 gerundet

Jugend

Primäreinnahmen T€ 66,9 gerundet

Primärausgaben T€62,1

Anhand des Etatplanes werden Sie, werte Delegierte, sofort erkennen, dass auch 2009 die Primäreinnahmen für den gemeinen Haushalt nicht ausreichen, um die Primärausgaben zu decken. Die Deckungslücke beträgt **T€10,4**.

Zu den nicht gedeckten Primärausgaben von **T€10,4** kommen noch Unterdeckungen aus dem Sekundärhaushalt im Jugendbereich von **T€ 11,7** sowie der Sonderaufwand für Länderspiele in Höhe von T€5,0 so dass insgesamt eine Unterdeckung von **T€von 27,1** zu verzeichnen ist, der nur über die geplanten Zusatz- und Sondereinnahmen in Höhe von **T€25,1** fast ausgeglichen werden kann.

Trotz der im Vorjahr beschlossenen Beitragserhöhung rechne ich nur mit zusätzlichen Einnahmen bei den Meldegebühren in Höhe von T€3 gegenüber dem Vorjahr.

Ebenfalls plane ich bei den Zusatzeinnahmen nur mit T€25, alles mehr ist als Deckungsbeitrag willkommen.

Im Jugendbereich haben wir mit sinkenden Einnahmen zu rechnen, da der Trend, geringere Lottomittel für den LSB, sich auch im Jahre 2009 fortsetzt.

Trotz des zu erwartenden Minus von ca. T€2 haben wir im Präsidium die Linie der Jugendunterstützung fortgesetzt.

Das Präsidium war einstimmig der Meinung nach 2004(letztes Länderspiel einer DHB-Auswahl in Berlin) für 2009 ein Länderspiel der Damennationalmannschaft gegen den Dauerrivalen Niederlande durchzuführen.

Ich bitte um Zustimmung für den Etat 2009

Heiner Lohmann

Schatzmeister